

# Praktische Tipps

## Sound-Upgrade

Wie erziele ich den perfekten Klang? Habt ihr Atem- und Intonationsprobleme? Video-Tutorials mit namhaften Experten helfen.

Von Mark Baumgartner, Iris Oberle u. Thomas Rüedi

Auf der kürzlich aufgeschalteten, eigens dafür erstellten Website [www.sound-upgrade.ch](http://www.sound-upgrade.ch) hat Mark Baumgartner eine erste Sammlung aus acht Video-Tutorials zum Thema Klang erstellt. Ausgewiesene Klangexperten verraten in den Videos ihre ganz persönlichen Erfolgsrezepte. Die Lernvideos sind kostenlos. Diese werden zum Teil durch die Möglichkeit ergänzt, Notenmaterial zum Üben oder andere Dokumente zu downloaden. BRASS BAND bringt die Druckversion.

Die Idee der Lernvideos hatte der Kornettist, Perkussionist und Dirigent, der als Experte und Berater an Musikfesten und Konzerten mit immer wieder ähnlichen Herausforderungen konfrontiert wird: Wie kann der Klang des Instruments verbessert, perfektioniert werden? Wie werden Atem- und Intonationsprobleme angegangen?

Mark Baumgartner ist seit über 10 Jahren Dirigent in Blasorchestern und Brassbands.

In unserer neuen Reihe «Praktische Tipps» stellen wir jeweils ein Video eines Profis vor. Den Anfang macht Thomas Rüedi.



**Thomas Rüedi** absolvierte seine musikalische Ausbildung in Grossbritannien. Neben seinem Hauptfach Euphonium belegte er die Fächer Dirigieren, Arrangieren und Komposition. Seine Auftritte als Solist führten ihn durch ganz Europa, Afrika, Asien und die USA. Dabei arbeitete er mit zahlreichen wichtigen Sinfonieorchestern, Blasorchestern und Brassbands zusammen. 1999 erlangte Rüedi den ersten Preis am Europäischen Solistenwettbewerb für Blechbläser in München. Der Euphonium-Virtuose tritt zusammen mit Raphael Christen (Marimbaphon) als Duo «Synthesis» auf. Thomas Rüedi leitet die Euphonium-Klassen der Hochschule Luzern und der Hochschule der Künste Bern. Als Gastdozent erteilt er Meisterkurse an zahlreichen Musikhochschulen weltweit. Er spielt regelmässig als Orchestermusiker in der Tonhalle Zürich und in anderen renommierten Sinfonieorchestern. [www.thomasruedi.ch](http://www.thomasruedi.ch)

# Praktische Tipps

## Klang verbessern resp. entwickeln

«Wenn ich musiziere, singe ich eigentlich mein Instrument mit einer inneren Stimme. Das heisst, ich habe eine ganz klare Vorstellung von der Musik, die ich spielen will; vom Klang und vom Charakter des Klangs. Der schöne Klang beginnt also im Kopf, bei der Klangvorstellung. Damit ich meine Klangvorstellung entwickeln kann, empfiehlt es sich, tolle Musik zu hören von virtuosen Euphoniumspielern oder auch von Sängern und Streichern oder einfach Musikern, die mich berühren. Diese grossen Musiker geben mir eine klare Vorstellung vom Klang, von der Klangfarbe, aber auch Ästhetik. Man kann sich also merken: Das wichtigste Ziel ist: Ich will mit meinem wunderschönen Klang spielen.

### Tipp 1: Ich will mit meinem wunderschönsten Klang spielen

Nun habe ich ein paar Töne gespielt. Aber weiss ich wirklich genau, welchen Klang ich spiele? Habe ich eine klare Vorstellung von der Tonhöhe, die ich spiele und von der Klangfarbe? Es gibt ein einfaches Mittel, um das zu trainieren. Und zwar, wenn ich diesen Klang erstmals singe. Ich sage dazu die Silben dAAAAA (das kleinste d und das grösste A). Wenn ich mir also zuerst diesen ersten Ton vorstelle, dann versuche ich, genau den gleichen Klang auf dem Mundstück zu wiederholen.

Und nun versuch ich es mit dem Instrument. Ich stelle mir vor: Ich denke ans Singen und folge meiner Klangvorstellung. Gerade die Arbeit mit dem Mundstück ist für viele Bläser zu Beginn etwas mühsam, aber ihr werdet euch sehr schnell daran gewöhnen.

## Hinweise zur Atmung

Auch von der Atmung braucht man eine Vorstellung. Auch sie beginnt zuerst im Kopf. Ich selber stelle mir immer vor, ich möchte mit meiner besten Atmung spielen. Und: Ich möchte genauso einatmen, wie ich ausatme.

### Tipp 2: Ich will immer mit meiner besten Atmung spielen

### Tipp 3: Genauso einatmen wie ausatmen

Beachte: Schnelles Einatmen vermeiden wie auch schnelles Ausatmen. Die Atmung muss sehr ruhig erfolgen. Auf einen oder zwei oder drei Schläge üben. Um den Luftstrom zu spüren, kann ich auch die Luft an den Handrücken blasen. Dabei spüre ich die Geschwindigkeit der Luft, die Masse und die Temperatur. Die Luft muss schön warm sein und sehr gleichmässig. Es gibt eine Faustregel, die besagt, dass warme Luft einen warmen Klang erzeugt.

### Tipp 4: Warme Luft erzeugt einen warmen Klang

Nun das gleiche mit dem Instrument probieren. Genauso einatmen wie ausatmen. Die Luft strömt nun durch die Seite der Lippenöffnung. So funktioniert das wunderbar.

## Hinweise zur Körperhaltung

Unbedingt auf eine gute Körperhaltung beim Spielen achten! Speziell wenn man sitzt, ist es wichtig, dass der Körper entspannt ist. Denn nur ein entspannter Körper kann auch gut klingen. Achte darauf, dass wenn du sitzt, du nicht mit dem Rücken am Stuhl anlehnt, sondern mit einem geraden Rücken da sitzt. Die Beine sollten fest auf dem Boden verankert sein. So hast du eine gute Haltung. Dann ist es wichtig, dass das Euphonium zu mir kommt.

So soll man die richtige Position zum Mundstück finden. Euphonium nicht auf die Beine stützen und sich ihm entgegen lehnen. Falls das zu anstrengend ist, empfiehlt es sich, einen Schaumstoff zwischen Beine und Euphonium zu legen, damit es bequem ist. Nur ein entspannter Körper kann auch gut klingen. Wenn ich nun also meinen Klang und meine singende Stimme trainieren möchte, stehen mir unglaublich viele Möglichkeiten zur Verfügung.

Es können Lieder sein, die mir gefallen, oder Hymnen, Chorale von Blasmusikspielern. Anhand dieser können wir üben. Wie ich am Anfang gesagt habe, möchte ich zuerst eine Klangvorstellung bilden. Ich kann das machen, indem ich die erste Phrase zuerst singe. Es geht darum, dass ich meine Vorstellung trainiere. Dann versuche ich, das gleiche mit dem Mundstück alleine zu spielen. Am Schluss mache ich das Ganze mit dem Instrument.

Viel Spass beim Musizieren, denkt an das Singen! Alles Gute.»